Naruto - Ein Bijuu in Menschengestalt

wenn Naruto zu einem Teufel wird...

Von bombenmeister

Kapitel 27: Beinahe am Ziel

(So, hier das nächste Kapitel. Übrigens, da einige Sorgen geäußert haben: Die Gesichte wird nicht so bald enden, da ich noch viele Ideen habe^^)

"Hey, Sakura-chan! Alles klar bei dir?", höhnte Naruto. "Was machst du eigentlich hier, meine Liebe?"
"Spar dir das Gesülze!", fauchte die Rosahaarige. "Heute wirst du sterben, Naruto."
"Hey, hey, hey!", rief Bee. "Nun mal nicht so hastig, Kleine! Das ist mein Boss, mit dem du sprichst!"
"Und wer bist du?", murmelte Tsunade. "Hachibi? Bring mich nicht zum Lachen! Wir wurden extra darauf abgestimmt, gegen euch Monster zu kämpfen! Ihr habt keinerlei Chance!"
"Wetten wir?", grinste Naruto, dessen Augen sich weiteten. Er fuhr auf drei Schwänze hoch. "Ich denke, meine Kyuubi-Kräfte sind euch noch in bester Erinnerung, meine Süßen! Ich erinnere mich noch genau daran, wie ich sie das erste Mal aktiviert hatte. Ich kämpfte gegen einen Typen namens... ähhhh... Takasu oder Takoro, keine Ahnung mehr, sorry!"
"HALT ENDLICH DEINE FRESSE!", brüllte Sakura, ballte die Faust und rannte auf ihn zu. Naruto jedoch, völlig unbeeindruckt davon, blieb einfach an Ort und Stelle stehen und beobachtete die sich nähernde Kunoichi.
Ein Bild aus seiner Vergangenheit huschte vor Narutos innerem Auge vorbei.

Flashback Naruto:
"Ok, dann werde ich mal die Themen für die Referate zuweisen.", murmelte Takeshi-sensei. "Also, Sasuke, du wirst einen Vortrag über das Sharingan halten. Kiba über Nin-Ken, Hinata über das Byakugan, Shikamaru über Schattenjutsus..."
Naruto meldete sich.
"Was denn, Uzumaki?", fuhr der Lehrer ihn wütend an. "Ich habe noch kein Thema für dich gefunden. Ich wüsste auch wirklich nichts, was DU besonders gut können würdest!"
Doch Naruto hatte einen Vorschlag für ein Thema gefunden. In seinem Schulbuch hatte er Informationen zu Versiegelungstechniken gefunden. Und zum ersten Mal in seinem Leben hatte der Blonde etwas auf Anhieb verstanden. Er hatte sogar die Muster von den Jutsus durchschaut, die auf Rang B oder gar A waren.
"Ich würde gerne einen Vortrag über Versiegelungstechniken halten.", sagte Naruto

ängstlich.
"Was?", fragte Takeshi völlig perplex. Dann begann er laut zu lachen. "Habt ihr das gehört, alle miteinander? Der untalentierteste Schüler, den ich je gesehen habe, will etwas derart Kompliziertes versuchen! Überanstreng dich bloß nicht, Naruto!"
"Ich will es aber versuchen!", rief Naruto bestimmt. "Bitte, Sensei! Geben Sie mir eine Chance! Ich werde Ihnen beweisen, dass ich das kann!"
"Jetzt reichts aber, du elende Göre!", fuhr Takeshi ihn an. "Genau das wirst du nicht tun! Du hast keine Ahnung von Siegel-Techniken und dabei bleibt es! Ich habe Recht!"
"Haben Sie nicht!", rief Naruto zornig. "Ich kann es!" Als Beweis bildete er die Fingerzeichen eines Siegels perfekt nach.
"Willst du mich eigentlich verarschen?", fauchte Takeshi. "Das ist völlig falsch! Du solltest dich nicht mit sowas überfordern!"
Naruto schlug sein Schulbuch auf und sah hinein, um sich zu vergewissern, denn er könnte schwören, keinen Fehler gemacht zu haben.
Doch da riss Takeshi Naruto das Buch aus der Hand. Es war das Einzige des Uzumakis und ein Neues würde er nicht bekommen, weil er kein Geld hatte.
Takeshi-sensei riss nun alle Seiten mit Siegel-Jutsus heraus und verbrannte sie mit einem Katon-Jutsu. Dann gab er Naruto das entstellte Buch zurück.
"So, Naruto! Du wirst einen Vortrag über... ähhh... die hundert Shinobi-Regeln machen! Ferner verbiete ich euch allen, ihm eure Bücher zu leihen, sonst überfordert er sein kleines Hirn! Jeder, der es doch tut, muss nachsitzen!"
Betrübt sah Naruto zu Boden und schwor sich, sich nie mehr Versiegelungstechniken zu beschäftigen...
Während alle anderen Schülern gute Noten auf ihre Referate erhalten hatte, hatte Naruto die mit großem Abstand schlechteste Note bekommen...
Flashback Naruto Ende

Als Sakura fast bei Naruto war, hatte dieser auf einmal ein zu einer durchgedrehten Grimasse verzerrtes Grinsen und Augen, welche grenzenlosen Hass wiederspiegelten, während er blitzschnell gewisse Fingerzeichen formte und dann mit der Hand genau auf Sakuras Herz zielte.
"Das wird dir nichts bringen!", rief diese und setzte zum Schlag an.
"SAKURA! NICHT!", brüllte Tsunade plötzlich voller Entsetzen. Blitzschnell war sie bei ihrer Schülerin, legte einen Arm um diesen und wollte nun zurückweichen, doch Narutos Hand traf den Arm der Sannin, welcher Sakura schützte. Als die Hand auf Tsunades Arm prallte, begann dieser zu dampfen, dann wichen die beiden Frauen zurück.
"Tsunade-sama!", rief die Haruno geschockt. "Was ist mit Euch?"
"Verdammt...", knurrte diese, als auf dem getroffenen Arm ein Symbol aufleuchtete. "Mir bleibt keine Wahl!" Mit diesen Worten formte Tsunade ein Chakra-Messer und trennte sich mit einem sauberen Hieb den eigenen Arm ab. Das Körperteil fiel auf den Boden, dann löste es sich in Staub auf.
"Sauber!", rief Killerbee begeistert. "Diese Göre kann ja gar nichts!"
"Wie kann man nur so dämlich sein, etwas Wertloses zu beschützen?", murmelte Naruto gehässig. "Krepieren soll sie, wie ihr verdammter Vater und aufhören, mich bei meinen Plänen zu stören!"
"Was weißt du schon davon?", fauchte Tsunade Naruto an. "Sakura, du bist zwar nun stärker als ich, doch ich kenne mich mit seinen Fuin-Jutsus etwas besser aus, da ich ebenfalls zum Teil Uzumaki bin. Du kümmerst dich um Hachibi."

"Das gefällt mir zwar nicht, aber solange er stirbt, bin ich einverstanden.", sagte Sakura. "Er soll endlich bezahlen, mir egal wie!"
"Du erdreistest dich jetzt nich wirklich, dich auf deine Herkunft zu berufen, nachdem du und deine Großmutter im Namen des Dorfes Konoha unseren Klan auf so schändliche Weise verraten habt?", murmelte Naruto ungläubig. "Also gut, ich werde dich endgültig töten, Tsunade. Allein, dass in deinen Adern unser edles Blut fließt, macht mich schon vollkommen krank. DU BIST EINE SCHANDE FÜR DEN UZUMAKI-KLAN, DATTEBAYOOOO!" Narutos Aura blieb zwar im dreischwänzigem Bereich, doch sie wurde wesentlich stärker, so stark, dass die Erde bebte. "Heute nehme ich Rache für Großvater und alle, die mit ihm verraten wurden und gestorben sind!"
"Dann stell dich mal dem hier!", grollte Tsunade und gab ein Handzeichen, worauf ihre Schnecke Schleim aus Naruto spuckte und diesen festsetzte. Doch der Uzumaki zerstörte ihn mit bloßen Händen. In der nächsten Sekunde wurde die Schnecke durch ein gewaltiges Rasengan zerfetzt.
Unterdessen griff Sakura Killerbee mit brutalen Schlägen an. Dieser wich jedoch allen Attacken elegant aus.
"Pah, weich aus, solange du kannst!", zischte die Rosahaarige. "Doch wenn ich treffe, wirst du wie eine Biene zerquetscht!"
"Wetten wir?", grinste der Hachibi. "Dann zeig, wassde drufhast, Frollein!"
"KAAAAAAH!", brüllte diese und schlug nach Bee. Dieser zückte jedoch blitzschnell ein Schwert und brachte er zwischen sich und die Faust. Letztere wurde aufgespießt.
"Tja, jede Biene hat einen Stachel!", höhnte er. Im nächsten Moment wurde er jedoch von der anderen Faust voll in die Magengegend getroffen und weggeschleudert.
Während der muskulöse Jinchuuriki sich aufrappelte, bildete seine Gegnerin bereits fleißig Fingerzeichen. Kurz darauf erschien in jeder ihrer Hände ein Katana aus reinem Chakra. Sie waren so voller Energie, dass die Luft um sie herum verschwamm.
"Wow!", rief Bee beeindruckt. "Für so was bracht man eine irre Chakrakontrolle, Kleine! Ne, im Ernst, ich würde das nie so gut hinkriegen!"
"Diese Klingen schneiden jedes Material.", sagte Sakura mit einem siegessicheren Lächeln. "Du hast keine Chance, hier lebend rauszukommen."

"Glaubst du ernsthaft, diese dämliche Verwandlung beeindruckt mich?", höhnte Shippo. "Ich verarbeite dich zu Sushi, du dämlicher Hai! Windnarbe!"
Erneut entfesselte Shippo eine gewaltige Schockwelle, die auf Kisame zuschnellte. Dieser schlug mit voller Kraft auf den Boden, welcher aufbrach. Der Haimensch fiel in den Spalt und die Windnarbe schnellte über ihn hinweg.
"Will er uns austrickesen und entkommen?", murmelte Shippo verwirrt. "Komm, Rena, hinterher!"
Zusammen sprangen sie in den Spalt, welcher offenbar zu einem unterirdischen Raum führte.
"Sag mal, Shippo...", murmelte Rena. "Eines verwirrt mich. Wenn du die ganze Zeit so megastark warst, warum hast das dann nie gezeigt? Ich meine: Im Kampf gegen dieses Affenmonster zum Beispiel hätte uns das sehr genützt."
"Pah!", schnaubte Shippo verächtlich. "Wieso sollte ich? Das hat Naruto doch ganz gut alleine lösen können, oder?"
"Hey, wir haben Kyuubi absolute Loyalität geschworen!", fauchte Rena wütend. "Hast du das vergessen?"
Der kleine Fuchsdämon erwiederte daraufhin: "Meine Loyalität dient nur Kyuubi-sama und nicht dem Bengel, in den er versiegelt ist."

"Was meinst du?", fragte Rena verwirrt.
"Ganz einfach: Naruto ist nur ein wertloser Mensch, der denkt, er könne sich ungeniert an Kyuubi-samas Kräften bedienen.", erklärte Shippo. "Darum suche ich auch seit drei Jahren nach einem Weg, Kyuubi-sama und Naruto zu trennen. Nur leider habe ich noch nichts gefunden und bedauerlicherweise stirbt Kyuubi-sama, wenn das Jinchuuriki-Balg stirbt. Daher muss ich ihn eben beschützen und ich muss jetzt diesen Hai-Typ von ihm abhalten. Ständig muss sich dieser dämliche Bastard in Schwierigkeiten bringen! Ich könnte es nicht ertragen, wenn Kyuubi-sama seinetwegen sterben müsste!"
Rena erwiederte daraufhin nichts mehr. Er war zu geschockt von diesen Informationen.
Während Shippo geredet hatte, hatte er nicht eine Sekunde den Blick von Kisame gelassen, der blitzschnell diesen unterirdischen Gang entlangschlängelte, welcher immer tiefer führte. Schließlich mündete er in eine gewaltige Halle, welche gigantisch groß war. Weder Shippo noch Rena konnten sagen, wie tief sie inzwischen gekommen waren.
"Jetzt seid ihr in der Falle!", höhnte Kisame und mit einem Handzeichen verschloss er den einzigen Ausgang hinter Shippo und Rena, nachdem diese in den Raum gekommen waren. "Und nun werdet ihr alle jämmerlich ersaufen!" Mit diesen Worten bildete der Akatsuki Fingerzeichen und kurz darauf wurde der gesamte Raum unter Wasser gesetzt. "Und für alle Zeit in der Kanalisation Amegakures liegen!"

"Shinra Tensei!", donnerte Pain und erneut wurde Hinata mit brutaler Gewalt davon geschleudert. "Das wärs dann wohl.", murmelte der Gott-Körper und rannte weiter.
Doch plötzlich war sie wieder neben ihm. Hinata überholte Pain und das, obwohl sie am ganzen Körper Knochenbrüche hatte. Indem sie Chakra in ihren Körper leitete, konnte dieser sich unter höllischen Schmerzen trotzdem bewegen, als wäre nichts. Erneut stellte die Hyuuga sich vor ihren Gegner und versperrte ihm den Weg. Und das nach sage und schreibe zwölf Shinra Tenseis!
"Du nervst, Kleine!", knurrte Pain wütend und verpasste ein weiteres Mal die schreckliche Attacke. "WAS?", rief er geschockt, als sie erneut aufstand. "Warum kämpfst du immer noch für diesen Typen, ich verstehe das nicht!"
"Weil ich ihn liebe!", rief Hinata und stellte sich wieder Pain den Weg.
Das saß. Pain griff sich an die Brust. Glitzernde Tränen verließen sein Rinnegan. Doch dann lächelte er wieder böse. "Du dummes Ding. Dieser Typ hat dich doch nur geopfert! Er weiß doch nicht einmal, was Liebe überhaupt ist!"
"LÜGEEEE!", schrie Hinata und rannte auf ihren Gegner zu.
"Shinra Tensei!", rief Pain und schleuderte sie davon. "Banshou Tenin!" Nun flog sie auf ihn zu. Mit einem gepfefferten Schlag beförderte er Hinata nun zu seinen Füßen auf dem Boden. Damit sie nun nicht mehr aufstehen konnte, zückte er fünf schwarze Metallstanden und bohrte sie alle in ihren Rücken. "Damit währst du erledigt, kleine Nervensäge."
Hinata versuchte, mit aller Kraft aufzustehen, doch die Stangen blockierten ihr Chakra. Sie konnte sich nicht mehr bewegen. "Du wirst nicht davonkommen.", murmelte sie. "Naruto wird mich rächen, das ist völlig sicher."
"Du bist eine Närrin.", erwiederte Pain lächelnd. "Dieser Typ kommt zu hundert Prozent nach meinem verrückten Onkel. Er ist ein Teufel, der nur die eigenen Interessen bevorzugt. Ich habe seine Gedanken gelesen. Doch dort sah ich keine Liebe. Vielleicht sexuelles Verlangen, aber keine Liebe."

"Das ist unmöglich...", sagte Hinata bestimmt. "Er würd niemals..." Doch plötzlich stockte sie. War sie sich da wirklich so sicher? Wo Hinata darüber nachdachte, hatte er ihre Liebe niemals erwiedert, sondern nur die positiven Aspekte ihrer Beziehung genossen. Doch wenn sie wirklich traurig war, war er nicht für sie da gewesen. Außerdem hatte er sie oftmals angepöbelt oder wie Luft behandelt. Sollte das wirklich Liebe sein?
"Warum?", hauchte sie und Tränen liefen ihre Augen herab. "Warum tut er mir das an? Ich habe doch alles geopfert, um mit ihm zusammenzusein? Was soll ich denn noch tun, damit er mich liebt?"
"Wie gesagt, dieser Bursche weiß nicht, was wahre Liebe wirklich ist.", sagte Pain kalt. "Alles, was du je für ihn warst, war ein Werkzeug, das ihm im Kampf gute Dienste leistet, aber im Notfall problemlos geopfert werden kann! Solche Leute wie ihn habe ich haufenweise kennengelernt! Er ist eine Person, die nur an sich selbst denkt. Du bist ihm nicht wichtig."
Jedes Wort brannte wie Feuer. Es brach ihr das Herz.
"Aber genug davon.", sagte Pain. "Ich werde dich von dem Leiden erlösen, damit du im Tod Frieden findest. Glaub mir, auch mit Schmerz kann man Frieden finden." Er konzentrierte sich einen Moment. "Shinra Tensei!", rief er nun und erzeugte eine Gravitationsverzerrung, die so heftig war, dass Hinata Hyuuga einfach am Boden wie in der Müllpresse zerqutescht wurde.
Pain wandte seinen Blick von dem unschönen Anblick ab und ging weiter. Es war immer noch eine gewisse Strecke bis zu Kyuubi und Hachibi.

"Hey, hey, du bist dir ganz schön sicher, Kleine, doch der Sieg wird sein der Meine!", rief Killerbee und zückte mit einer schnellen Bewegung all seine acht Schwerter. "Dann zeig mir mal, wie du hiermit zurechtkommst!" Mit diesen Worten begann er, sich blitzschnell zu drehen und schoss auf die Kunoichi zu.
Diese hob ihre Klingen und schlug nach Bee, zielte direkt nach seinem Kopf. Sie hatte das Ziel, ihn zu töten und dann Tsunade beim Kampf gegen Naruto zu helfen, Akatsukis Ziele waren ihr einerlei.
Blitzschnell wich Bee zurück, doch dadurch musste er seine Drehung beenden. Diese Sekunde nutzte Sakura und rannte auf ihn zu. Das Mädchen erhob ihre Klingen und schlug nach dem Jinchuuriki des Hachibi, dieser parierte mit seinen acht Schwertern, die er alle elektrisiert hatte. Jeweils vier davon wehrten ein Chakra-Katana ab. Sakura führte Letztere mit einer derartigen Kraft, dass sogar er ins Schwitzen kam.
"So, so!", höhnte Killerbee. "Diese Waffen schneiden also angeblich alles, huh?"
"YAAAAH!", brüllte Sakura und legte ihre ganze Kraft in ihre Klingen. Nun durchtrennten sie die Waffen des Jinchuurikis wie Butter. Der Rapper konnte der totalen Zersäbelung nur entgehen, indem er rasendschnell zurück wich.
"Du bist ein hartnäckiger Bastard.", murmelte Sakura. "Doch dein Tod ist nur eine Frage der Zeit!" Und sie griff wieder an.
"Yeah, mach dich nicht lächerlich, Kleine!", grinste Bee. "Dir scheint ja noch nicht aufgefallen zu sein, dass ich nur mit dir spiele, oder?" Mit diesen Worten hob der Ex-Kumo eine riesige, am Boden liegende Metall-Säule, durch die er ebenfalls Strom jagte, und schlug damit nach Sakura.
"Du wagst es?", schrie die Rosahaarige voller Zorn, wobei ihre Schwerter an Größe gewannen. Beide waren zwei Meter lang, als sie auf die Säule trafen. "Ich mach dich fertig, verlass dich drauf!" Sakura legte ihre Klingen an das eine Ende der Säule und schnitt diese, während sie vorpreschte, längs durch.

"Nich fair!", klagte Bee, als er den todbringenden Klingen erneut auswich. "Scheint, als wäre diese Tussi - doch nicht so ne große Pussy! WHEEEEEEEE!" Der Jinchuuriki hüllte sich in ein siebenschwäniges Gewand, das dem ein- bis dreischwänigem von Naruto glich. Um nicht von dem Chakra, das er abstrahlte, weggeschleudert zu werden, musste Sakura dagegen ankämpfen. "Ich werde dir nun einen Bruchteil der Kraft zeigen, die Naruto in zwanzig Jahren haben wird! WHEEE!" Blitzschnell preschte er vor und hob seine Faust, um Sakura mit einem einzigen Schlag zu zerschmettern.
Diese jedoch ließ ihr rechtes Schwert zu Chakra zerfließen und sammelte dieses um den Arm. Sakura hob nun diesen chakrageträngten Arm und blockte Bees Schlag. Eine Schockwelle wurde verursacht, doch die Beiden widerstanden ihr.
"Unmöglich! Du bist so zierlich wie ein Streichholz!", rief der Hüne entsetzt. "Und noch dazu ein Nicht-Jinchuuriki!"
"Mag sein!", grinste Sakura. "Doch ich habe mein Leben dem Erlernen von Anti-Jinchuuriki-Techniken gewidmet!" Bee wich nun blitzschnell einem Schlag ihres verbliebenen Katanas aus. Doch die Rosahaarige warf dieses nun ihn.
Der Jinchuurki konnte nicht mehr ausweichen. Er wehrte das Chakra-Schwert zwar mit seinem Arm ab, sodass es diesen durchbohrte, doch plötzlich verschwand seine Bijuu-Aura. "WAS ZUM...?", rief er geschockt.
"Wie gesagt... hah... Chakrakontrolle.", murmelte Sakura schwer atmend, doch lächelnd. "Ich hatte dieses Talent schon immer, shannaro. Und ich habe endlich die Technik, Bijuu-Chakra mithilfe meines Eigenen zu paralysieren und zu unterdrücken, perfektioniert."
"Willst du etwa sagen, du kämpfst wie der Shodai Hokage?", rief Bee, die Sonnenbrille fiel von ihm herunter und offenbarte einen angsterfüllten Blick.
"Nicht ganz.", grinste Sakura. "Es ist meine ureigene Technik, mit der ich Naruto zu Fall bringen wollte. Aber das übernimmt nun ja Tsunade."
"Puh, da hab ich ja echt Schwein gehabt!", rief Killerbee erleichtert und bückte sich, um seine Sonnenbrille aufzuheben.
"Du nimmst mich immer noch nicht für voll?", murmelte Sakura fassungslos. "Dann ist das dein Tod." Blitzschnell rannte sie nun auf ihren Gegner zu und hob die Hand, um ihm mit einem gezielten Schlag das Genick zu brechen.
Doch plötzlich schossen aus Bees Rücken drei Tentakel, die sich dem Mädchen näherten.
"Was zum...?", kreischte Sakura, während sie den Ersten von ihnen mit einer Hand packte. "Ich dachte, ich hätte das Chakra das Hachibi vollkommen unterdrückt!" Nun erreichte der zweite Glibberarm das Mädchen und sie packte ihn mit der anderen Hand. Es schien Sakuras ganze Kraft zu kosten, die Tentakel festzuhalten. Offenbar hatte es sie sehr erschöpft, das Chakra des Bijuu zu unterdrücken.
"Oh, es hat nichts mehr mit seinem Chakra zu tun, Kleine!", grinste Bee, während er sich die Sonnenbrille wieder aufsetzte. "Sondern ist bereits seine physische Form, Baby!" Der dritte Tentakel erreichte nun Sakura und bevor sie ausweichen konnte, hatte er sich um ihre Taille gewunden und sie hochgehoben. "Ich glaube, der Shodai Hokage eures Dorfes konnte problemlos damit umgehen, nicht wahr?" Zwei weitere Krakenarme erschienen und legten sich um Sakuras Beine beziehungsweise Schultern.
"Du Dreckskerl.", murmelte sie schwach.
"Tja, ich bin eben ein bisschen anders als Naruto.", sagte Killerbee, während er das Mädchen schnell herumschleuderte. Je länger Sakura in den Tentakeln herumflog, desto schneller wurde sie. "Kirschblüten erblühen und werden schön, doch dann kommt die Biene und bestäubt sie. Die Bestäubung ist ein brutaler Akt, doch sie ist

notwendig, yeah!" Die perverse Zweideutigkeit in diesem Satz ließ den Jinchuuriki noch breiter grinsen. "Und... WEEEEEG!" Bee ließ Sakura los. Durch die brutale Geschwindigkeit, die Sakura hatte, flog sie über die Häuser davon und schlug schließlich in der Entfernung voll in ein gewaltiges Gebäude ein, das durch den Aufprall in sich zusammen stürzte und sie unter sich begrub.
"Yeah!", frohlockte Killerbee. "Ihre Knochen müssten Diamanten sein, wenn sie das überleben würde! Wheeeeee!"

Während Killerbee gegen Sakura kämpfte, standen sich weniger als hundert Meter entfernt Naruto und Tsunade gegenüber.
"Willst du wirklich mit nur einem Arm gegen mich kämpfen... Tsunade-baa-san?", fragte Naruto gemein lächelnd.
"Spiel dich nicht so auf, Naruto.", erwiederte diese. "Du siehst auch recht erschöpft aus, Kleiner!"
"Mach dich bereit!", grollte der Uzumaki. "Heute werde ich den Frevel sühnen, der an meiner Familie begangen wurde!"
"Woher bist du eigentlich so gut informiert?", fragte Tsunade. "Das verwundert mich."
"Das geht dich überhaupt nichts an!", fauchte Naruto. "Jedenfalls weiß ich jetzt, was Sandaime Hokage für ein verlogener Sack war! Genau wie du! Und nun stirb!" Mit diesen Worten feuerte der Blonde ihr Kunais mit Explosionssiegeln entgegen.
Geschickt wich Tsunade aus und die Messer trafen alle auf eine Hauswand. In gewaltigen, purpurnen Explosionen stürzte das Gebäude in sich zusammen.
"Das gibts doch nicht!", rief Tsunade voller Schrecken. "Er hat die Uzumaki-Spezial-Explosionssiegel mit dem Kyuubi-Chakra kombiniert!"
"Genau!", grinste Naruto. "Bei dieser Technik nimmt man normalerweise gewöhnliches Chakra und kann schon verheerende Ergebnisse erzielen. Doch wenn es eine fixe Regel beim Einsetzen von Jutsus gibt: Für einen Uzumaki gibt es keine Regeln! Rasenshuriken!"
"Schild des Schneckenschleimes!", rief Tsunade und die Schneckenreste am Boden sammelten sich vor ihr. Sie bildeten ein Schild, welches das Rasenshuriken abwehrte.
Doch plötzlich raste Naruto mit ungeheurer Geschwindigkeit von der Seite her auf Tsunade zu und setzte zu einem brutalen Fausthieb an, den Tsunade jedoch abblockte. Dann trat sie brutal zu, doch der Blonde wich aus, ein zweiter Tritt streifte ihn allerdings und schleuderte ihn meterweit.
Fast im selben Moment rasten von allen Seiten Kagebunshin auf Tsunade zu. Sie alle hatten Rasenshuriken in den Händen.
"Senju-Tai-Jutsu!", polterte Tsunade. Plötzlich erreichte ihre eine, verbliebene Hand so krasse Geschwindigkeiten, dass es aussah, als wären es tausend Hände. Jeder Schattendoppelgänger der getroffen wurde, verschwand auf der Stelle zusammen mit seinem Jutsu. In weniger als einer Sekunde waren sie alle weg. "Nicht so stürmisch, junger Mann!", höhnte Tsunade. "Du verschwendest sonst Chakra."
"Halts Maul!", grollte Naruto wütend und ließ eine rote Chakrahand auf Tsunade zusausen, die sie jedoch mit einem gezielten Schlag zerbersten ließ.
Anschließend schlug die Sannin mit der Hand auf den Boden, sodass plötzlich der Matsch an diesem aufgewirbelt wurde und Naruto mit sich riss. Fast im selben Moment war Tsunade bei ihm und ließ ihre Hand wieder so schnell auf ihn niedersausen, doch es war für ihn kein Problem, die Angriffe abzuwehren.
"Tja, schnelle, aber lasche Schläge!", höhnte er. Dann ließ er seine Hand auf sie zusausen, um ihr ein schreckliches Siegeljutsu zu verpassen.

Doch Tsunade packte ihn und brach ihm mit brutaler Gewalt den Arm. Dann zog sie ihm mit ihrem Fuß die Beine weg, wehrte die Chakrahand Kyuubis mit ihrer eigenen ab, dann ballte die Sannin ihre Hand zur Faust und rammte diese mit all ihrer Brutalität in Narutos Brustkorb. Naruto krachte übel auf dem Boden auf und um die beiden herum bildete sich ein Krater.
Tsunade drückte ihre Faust heftiger in seinen Brustkorb. Noch mehr seiner Rippen brachen, als ohnehin schon. Der Jinchuuriki spuckte Blut. Sie war besessen davon, sein Herz zu zerquetschen, doch es ging schleppend voran.
"Du alte Fotze.", röchelte Naruto. "Denkst wirklich, mit so einem erbärmlichen Schlag könntest DU MICH besiegen?"
"Natürlich!", fauchte Tsunade. "Die Senju-Uzumaki werden die teuflischen Uzumaki immer wieder aufhalten! Es wird Zeit, den Kodex zu brechen und dich zu töten!"
"Glaubst du wirklich, du könntest es deiner Oma gleich tun?", murmelte Naruto und sein teuflisches Grinsen rechte von einer Seite des Gesichts zur Anderen. "Dazu fehlt dir aber etwas ganz Entscheidendes!"
"Was sollte das den sein?", höhnte Tsunade. "Ich habe Mut, ich habe Kraft, was sollte mir fehlen, um das Wunder von damals zu wiederholen. Ich bin Großmutter in allen Belangen ebenbürtig. Was hatte sie, was ich nicht habe?"
"DIE FUCHSPOOOWEEEEEER!"; brüllte Naruto und rammte seine Faust in ihren Magen, wodurch sie weggeschleudert wurde. Keuchend richtete sich Naruto auf, während durch das Kyuubi-Chakra seinen gebrochenen Arm, seine Rippenbrüche und die Verletzungen in den inneren Organen heilte. "Du scheinst nicht gewusst zu haben, dass sie auch ein Kyuubi-Jinchuuriki war, hab ich recht?"
Tsunade starrte mit geschockt geweiteten Augen auf ihn. Das hatte sie in der Tat nicht. Sie hatte wie Satoru die Fuchssilouhette damals für ein Gen-Jutsu gehalten, damit hätte sie nicht im Traum gerechnet.
"Es gibt eine etwas andere Gesetzmäßigkeit, als du dachtest.", grinste Naruto. "Nicht die 'supertollen Senju-Uzumakis' gewinnen immer, sondern die Kyuubi-Jinchuuriki-Uzumakis!" Mit diesen Worten preschte Naruto vor und ließ einen wahren Schlaghagel auf seine Gegnerin niedersausen, diese hatte immer mehr Mühe, dies abzuwehren. Schließlich bekam Naruto Tsunades Hand zu fassen und brach sie seinerseits.
Dann drückte Naruto Tsunade ein Siegel die Stirn.
"Oh nein!", rief diese entsetzt. "Nicht das Siegel der Hirnexplosion!"
"Damit wäre die Angelegenheit geklärt!", grinste Naruto.
KRACH! Der Kopf Tsunades explodierte und die Fetzen ihres Hirns verteilten sich in der Umgebung.
"Die legendären Sannin gibt damit offiziell nicht mehr!", lachte Naruto, dann wischte er sich die Gehirn-Reste vom Körper. "Man, ist das eklig, dattebayo! Egal, die Rache ist mein!"
"Endlich treffen wir aufeinander, Naruto Uzumaki!", rief plötzlich eine Stimme.
Als Naruto aufsah, erblickte er einen Pain mit kurzen Haaren. "Das gibts doch nicht! Nimmt das mit diesen Typen denn nie ein Ende?" Verdammt, dabei war er doch kurz davor gewesen, das Hauptgebäude Akatsukis zu betreten.
"Banshou Tenin!", rief Pain und plötzlich flog Naruto, bevor er etwas tun konnte, auf seinen Gegner zu. "Haaaaah! SHINRA...!"
Doch bevor Pain zu Ende sprechen konnte, traf ihn plötzlich ein harter Schlag, der ihn wegschleuderte. "Lass die Finger vom Boss - und verrotte in der Goss'!"
"Bee!", rief Naruto erfreut. Das war recht knapp gewesen. Die Ankunft Pains hatte ihn überrascht. "Dann hast du uns Sakura also vom Hals geschafft?"

"Yeah!", rief Killerbee und zeigte ihm den Daumen nach oben. "Sie hat ein paar Probleme gemacht, doch ich war einfach besser!"
"Dann kann ich dir also getrost diesen Kerl überlassen?", rief Naruto. Etwas sagte ihm, dass höchste Eile geboten war, wenn der Plan noch fruchten sollte.
"Klar, immer doch!", grinste Bee. "Diese Akatsuki-Schlaffies sind eigentlich gar nicht sooo hart! Also wo ist der Gegner, yeah?"
"Ich werde euch zwei zur Strecke bringen!", polterte Pain. "Und dann haben wir mit den beiden Anderen alle Bijuu beisammen!"
"Du kriegst mich nicht!", grinste Naruto, streckte seinem Feind die Zunge heraus und rannte pfeilschnell davon.
"Ich bring dich um, du Fuchsbengel!", fauchte der Akatsuki und rannte hinterher.
"Nu aber nicht so hastig!", rief Killerbee, wechselte in das Chakragewand, was Naruto im vierschwänzigen Modus annahm und stürzte sich auf Pain, welcher gerade noch so ausweichen konnte.
Naruto unterdessen war endlich am Hauptgebäude der Akatsuki angekommen. Nur noch eine Tür stand zwischen ihm und seinen Bijuu. Der Uzumaki formte ein Rasengan und richtete es gegen die Tür, die krachend zerschmettert wurde.

Tobi und Nagato sahen überrascht auf, als die Tür zerschmettert wurde.
"Das gibt es nicht!", rief Tobi, welcher immer noch alle Anstrengung darauf verwendete, die Bijuu unter Kontrolle zu halten, fassungslos. "Dieser gottverdammte Fuchs-Bengel!"
"Verflucht...", murmelte Nagato mit aufgerissenen Augen. "Sehe ich dich also endlich mit meinen eigenen Augen, Naruto." Mit einem Mal war er auf den Beinen, trotz seines schlechten physischen Zustandes. "Du hast das alles also angezettelt! Deinetwegen ist... Konan... tot." Er stellte sich Naruto in den Weg und musterte ihn mit hasserfülltem Blick.
"Aus dem Weg, du Krüppel, oder du bist so gut wie tot!", knurrte Naruto angriffslustig. Er hatte eigentlich damit gerechnet, dass die Härtesten ganz zum Schluss kämen, doch diese Gestalt erweckte nicht den Eindruck, einen harten Kampf zu liefern.
"Oh nein, ich werde dich eigenhändig töten!", erwiederte sein Gegenüber. "Und dem Krieg, den du verbreitest, ein Ende setzen!"
"Was hast du gegen Krieg, mein Freund?", fragte Naruto. "Ich meine, es ist doch ein schönes Gefühl, gegen einen starken Gegner zu kämpfen und ihn möglichst grausam umzubringen! Warum tust du eigentlich so, als wolltest du Frieden! Dieses Gelaber von wegen Schmerz Qual bringt Frieden... verschleiert doch nur deine wahren Absichten. Das, was du wirklich willst, ist die Weltherrschaft mit Hilfe der neun Bijuu zu erringen!"
"Wie kannst du es nur wagen?", fauchte Nagato. "Das... WAR DEIN LETZTER SPRUCH!"
Plötzlich, ohne Vorwarnung, ging der Rothaarige zum Angriff über. Er griff mit hartem Tai-Jutsu an, welches Naruto parierte. Dazu brauchte er jedoch den ersten Schweif.
"Ja, gut so!", rief Madara. "Kyuubi ist am Ende! Mach ihn fertig!"
Krach! Plötzlich brach die Wand weg und Gott-Pain krachte auf den Boden. Im nächsten Moment griff Bee, der immer noch in seiner Gewand-Gestalt war, diesen heftig an. "Shinra Tensei!", schrie Pain und der Hachibi wurde fortgeschleudert.
"Das reicht, ich mach euch beide fertig! Chibaku Tensei!" Im nächsten Moment wurden alle umgebenden Felsblöcke an einen Punkt hoch im Himmel gezogen. Madara und die Bijuu-Behälter-Statue wurden durch eine Barriere beschützt.

"Das ist doch...", murmelte Naruto und erinnerte sich an den Oozaru, welcher ebenfalls diese Technik konnte. Das konnte übel ausgehen. Im selben Moment wurde Bee durch ein Shinra Tensei bereits in den entstehenden Mond gestoßen. Der Hachibi kämpfte mit aller Macht gegen diese Kräfte an.
Als Nächstes wandte sich Pain Naruto zu. Dieser jedoch rannte zu Nagato und griff in mit einer mächtigen Siegelattacke an, die den degenerierten Mann erwischte.
"Das ist deine Schwachstelle, nicht wahr, Pain?", frohlockte Naruto.
Der 'Leader' krümmte sich am Boden und tatsächlich ließ Chibaku Tensei nach. Auf der Stelle stürzte sich Bee auf Gott-Pain und verwickelte ihn erneut in einen harten Kampf, während die Steine des winzigen Mondes regneten.
"Das wars für dich!", höhnte der Blonde.
"ANTI-UZUMAKI-FUIN!", brüllte Nagato jedoch plötzlich und hielt sich die Stelle, die der Blonde getroffen hatte. Keuchend richtete sich der Rothaarige auf. "Hast du... wirklich geglaubt, dieses einfache Siegel des Verfalls könnte mich töten? Keines von Onkel Satorus Jutsus kann das!"
Erschrocken riss Naruto die Augen auf. "Willst du mich verscheißern?"
"Nein.", erwiederte sein Gegenüber. "Geboren wurde ich in Uzushiogakure, als Sohn von Kamiro, dem dritten der drei Uzumaki-Brüder! Als sein Bruder Satoru jedoch immer mehr den Verstand verlor, floh er mit seiner Familie nach Amegakure!" Er seufzte depressiv. "Wertvolles Amegakure... Die Großmächte werden dafür bezahlen, dass sie ihre Konflikte auf dem Boden des Regenreiches ausgetragen haben und dieses zugrunde richteten! Und du wirst dafür bezahlen, dass du den Krieg in dieses Land zurückgebracht hast!"
Dieser Schreck überwältigte Naruto fast. Langsam realisierte er, was abging. Vor ihm war ein weiterer Verwandter. Und wenn er jetzt genau das Richtige sagte, bekam er vielleicht einen neuen Verbündeten. Und zwar einen unglaublich Mächtigen.
"Weißt du denn nicht, dass unsere Heimat nicht mehr existiert, Nagato?", fragte Naruto ihn. "Die Großmächte haben sich bedroht gefühlt und sie in Stücke gerissen. Nur deswegen haben sie unser Königreich zerrissen. Und Großvater hat niemals aufgegeben, er hat sein Dorf bis zum bitteren Ende verteidigt. Verstehst du nicht? Die Großmächte sind die Wurzel allen Übels. Und ich brauche die Bijuu, um sie zu vernichten!"
"Was?" Nagato starrte ihn an. "Ich war noch sehr klein damals, aber ich kann mich an furchtbare Schlachten erinnern. Schlachten, wie sie später in Ame ständig tobten..."
"Ja, und alles war die Schuld von Konoha und den anderen abscheulichen Ländern!", rief der Blonde. "Sie grenzen die Länder aus, die sie fürchten, um ihre eigene Position zu sichern! Vergiss Akatsuki und hilf mir, Nagato! Zusammen bauen wir das Strudelland auf und vernichten alle Großmächte. Und dann wird es wahren Frieden geben..."
"HÖR NICHT AUF IHN!", polterte Madara plötzlich geschockt. "Er will dich manipulieren! ARGH!" Plötzlich krümmte er sich. Offenbar war es zuviel für ihn, gleichzeitig Bijuu zu unterdrücken und zu brüllen.
"Ich kann... seine Gadanken lesen!", rief Nagato plötzlich. "Die Barriere, mit der du sie verschleiert hat ist weg! ...Was? Mondaugenplan?" Plötzlich wurde sein Gesicht rasend vor Wut und er stoppte die Barriere, welche Madara schützte. "Du hast mich die ganze Zeit an der Nase herum geführt! Du willst nur Herrscher werden und alles kontrollieren und hast Konan und mich belogen! Und deinetwegen opferte sich für nichts von wieder nichts?""
"Verdammt!", knurrte Madara. "Ja, du bist ein kluges Kerlchen, Nagato Uzumaki!"

Ein zufriedens Lächeln trat in Narutos Gesicht. Die ganze Sache lief wirklich zu seiner Zufriedenheit. "Bee! Hör auf zu kämpfen! Er ist nicht länger unser Feind!"
"Roger!", rief der Sonnenbrillenträger. Doch überall um sie herum lagen Trümmer.
"Dann wäre da noch unser guter Freund Maski!", höhnte Naruto. "Und dieses Mal habe ich die Kontrolle."
Bee griff an, doch er ging einfach durch den Gegner durch.
"So leicht werdet ihr mich nicht töten!", schnaubte der alte Uchiha triumphierend. "Und ich habe immer noch einen Trumpf im Ärmel! Und zwar hunderttausend Zetsus, die euch plattmachen werden!"
"Uzumaki Siegelbarriere!", polterte Naruto plötzlich und wieder formte sich eine Barriere um Madara.
"Was zum...?", rief dieser und klopfte - zu seiner Verwunderung - dagegen. "Wie kann das sein?"
"Da kommst du nicht mehr heraus!", grinste der blonde Uzumaki. "Selbst mit Raum- und Zeit-Jutsu! Außerdem kannst es nicht auflösen, um anzugreifen! Und das bedeutet... Richtig! Ich habe gewonnen!"
"Verflucht seit ihr, Uzumaki-Bastarde!", polterte Madara und schlug dagegen, doch es half nichts. "Das darf nicht wahr sein! MEINE BIJUUUUU!"
"...sind nun alle mein!", rief Naruto, biss sich in den Finger und bildete Zeichen. Dann führte er das Kuchiose no Jutsu aus und beschwor insgesamt fünf große Schriftrollen. Diese rollten sich wie von selbst aus.
Während Naruto als Nächstes in aller Seelenruhe ein Kunai aus der Tasche zog, dieses mit Windchakra durchströmen ließ und in jede Rolle seltsame Zeichen einritzte, wurde Madara in seinem Gefängnis beinahe wahnsinnig. Er schrie und tobte, trommelte mit den Fäusten gegen die Barriere und stieß heftigste Verwünschungen gegen den Uzumaki-Klan aus.
"Eines verstehe ich nicht.", sagte Nagato verwirrt. "Es ist doch kaum mehr als einen Monat her, dass du Konoha zerstört hast. Wie hast du in der kurzen Zeit all diese Jutsus gelernt, deren Archivierung Satorus halbes Leben beansprucht hat?"
"Ganz einfach.", grinste Naruto. "Taju Kagebunshin kombiniert mit Kyuubi-Chakra. Damit habe ich meine Lerngeschwindigkeit vertausendfacht. Damit habe ich in einem Monat das gelernt, wofür Andere über 80 Jahre brauchen würden. Es war ne harte Zeit, aber es hat sich gelohnt!"
"Pfff!", schnaubte Bee verächtlich. "Ohne das unterstützende Chakra von mir, Yugito und Gaara wärst du jämmerlich verreckt, Kollege!"
"Einfach unglaublich.", murmelte Nagato anerkennend. "Langsam begreife ich, warum dieser Junge sogar uns geschlagen hat."
"So, jetzt aber weiter!", rief Naruto drängelnd. "Bee, ich brauche wieder eine Menge deines Chakras. Lass es in meine Handflächen fließen!"
"Roger!", rief der Hachibi-Jinchuuriki, ging in das Hachibi-Gewand und schickte sein Chakra an Narutos Handflächen, welche dieser in den Himmel hielt. Die rote Chakra-Kugel wurde immer größer und größer.
"Ich kann nich mehr!", ächzte Bee und brach erschöpft zusammen.
"Ok, das dürfte reichen!", rief Naruto. Die Kugel teilte sich in fünf Chakrastrahlen, welche jeweils auf eine Schriftrolle trafen. Die Rollen absorbierten das Chakra und begannen, rot zu leuchten. Steinbrocken wurden wie von selbst aus dem Boden gerissen und setzten sich zu steinernen Krügen zusammen.
Naruto ging nun zu der Statue, die die Bijuu enthielt und legte eine Hand auf diese. Plötzlich hörte er Stimmen.

"Ah, ihr Idioten, ihr habt euch also von Akatsuki gefangen gelassen?"
"Halts Maul, Kyuubi, du Arschloch!" "Wenn ich hier rauskomme, bring ich dich um!"
"Der Hachibi ist ja völlig verweichlicht!"
"Was wisst ihr denn schon? Bee ist ein cooler Jinchuuriki!"
"RUHEEEEE!", brüllte Naruto, dann brach er das Siegel. Sofort schoss ein Chakrastrahl aus der Statue und flog in einen der Behälter. Es erforderte Narutos ganze Konzentration, damit das Bijuu sich nicht materialisieren würde. Schließlich stoppte der Strahl nach ein paar Minuten, der Behälter verschloss sich, auf ihm erschien eine leuchtende 'drei', dann verpuffte er.
"Einer wäre geschafft!", frohlockte Naruto. Er fühlte sich schwach, doch er musste sich zusammenreißen. Wenn er jetzt noch durchhalten würde, wäre er am Ziel, wenn er versagen würde, wäre alles umsonst gewesen.
Erneut strömte Chakra aus der Statue und verschwand in einem Behälter. Während die Bijuu transferiert wurden, sagte keiner ein Wort, nur die schrillen Verzweiflungsschreie Madaras durchbrachen die Stille. Auf diesem Behälter erschien nun eine 'sieben' und er verschwand ebenfalls.

Kisame schoss mit unermesslicher Geschwindigkeit auf die beiden Fuchseschwörungen zu, die viel zu langsam waren, um auszuweichen.
Komm nur her, dachte Shippo bei sich. Dann mach ich Sushi aus dir.
Dann hob er sein Schwert, um sein Vorhaben in die Tat umzusetzen, doch bevor ihm das gelang, erschien plötzlich ein gewaltiger Hai, verbiss sich mit den Zähnen in der Waffe und riss sie aus den Händen des Fuchsdämons.
Als die Windnarbe nun losging wurde er zwar in tausend Stücke zerfetzt, doch dadurch wurden alle drei weggetrieben und Tessaiga war nun auf der anderen Seite des Raumes.
"Damit bist du in der Falle! Ich fresse dich!", brüllte Kisame lachend und näherte sich blitzschnell.
Das konnte ihm so passen! Im Namen seines Senseis würde Shippo diese mittelklassige Bestie zu Fall bringen!
"Sankontessou no Jutsu!", zischte der Fuchsdämon, gleich darauf wurden seine Krallen messerscharf und bekamen eine mörderische Zerstörungskraft.
Ratsch! Das Wasser um Kisame färbte sich rot von dessen Blut, als Shippos Klaue eine tiefe Wunde in den Haimenschen riss.
"Whoa!", rief Rena erstaunt. "Das hätte Naruto nicht besser hinbekommen! Alle Achtung!"
"Du miese Ratte!", donnterte Kisame und griff erneut an, Shippo hob erneut seine nun tödliche Kralle und ließ sie erneut niedersausen. "Das könnte dir so passen!", fauchte der Feind, plötzlich fiel eine Masse von ihm ab und bildete Samehada, während Kisame selbst wieder seine menschliche Form annahm.
Als Shippos Kralle auf das ungewöhnliche Schwert traf, spürte dieser üble Schmerzen und sein eigenes Blut tränkte nun ebenfalls das Wasser. Als die Hand über die mit Fangzähnen beschwerte Waffe gefahren war, war sie überall aufgerissen worden.
"Na, wie schmeckt dir das, du kleiner Schädling?", höhnte Kisame. "Wenn du keinen Trumpf im Ärmel hast, bist du erledigt!"
"Hijin Kesso no Jutsu!", giftete Shippo nun, sein Blut wurde messerschraf und schoss auf den Feind zu, traf auf das Haifischschwert. Dieser hatte deutlich Mühe, die Angriffe abzuwehren. Samehada wurde immer mehr in Mitleidenschaft gezogen.
Man sah Kisame die Anstrengung nun deutlich an. "Du mieser... kleiner... Gnom... So

leicht werde ich nicht.... abetreten... STIRB!" Mit diesen Worten schleuderte er sein Schwert in Richtung des Fuchsdämons. Shippo wich gerade noch so aus, doch die Waffe streifte ihn am Körper.
Verdammt! Er verlor soviel Blut, dass ihm nun schwindelig wurde.
"Shippo-sama!", rief Rena entsetzt, dann formte er einen Zauber und bildete Barrieren um sich und Shippo. "Wir müssen fliehen! Er ist uns überlegen!"
"So ist es!", grollte der Akatsuki, während ein Wasser-Jutsu Samehada zu ihm trug und er sich wieder mit dem Schwert vereinte. "Das wäre ja noch schöner, dass zwei Kuchiose-Geister einen der mächtigsten Killer von Akatsuki umbringen! Ich werde euch jetzt töten!" Mit diesen Worten schwamm er auf Shippo zu und verbiss sich in dessen Barriere. Diese bekam langsam Risse.
"Was sollen wir tun?", murmelte Shippo, der durch einen Zauber in telepatischem Kontakt mit seinem Mitkämpfer stand. "Wenn dieser Typ uns tötet, können wir Kyuubi-sama nicht mehr aus seinem Gefängnis befreien!"
"Es gäbe noch einen letzten Weg.", murmelte Rena. "Aber ich glaube nicht, dass es möglich wäre."
"Was?", rief Shippo eindringlich. "Sag mir, was du meinst! Schnell!"
"Weißt du...", begann der andere Kuchiose-Geist seine Erklärung. "Ich habe mehrere Formen, die ich annehmen kann. Du kennst ja bereits die Kyuubi-Form und die Magier-Form. Aber die Mächtigste von Allen ist die Priester-Form. Wenn ich diese annehme, verfüge ich über heiliges Chakra, das so mächtig ist, dass es sogar Typen wie diesen Kisame einfach rösten würde, wenn er es absorbieren würde. Doch ich brauche dafür unvorstellbar viel Chakra, mehr, als ich je besitzen werde. Und Bijuu-Chakra wirkt nicht, weil es viel zu verdorben ist. Ach, vergiss es. Ich hätte es nicht vorschlagen sollen..."
"Warte!", rief Shippo plötzlich begeistert. In diesem Moment zerbrach seine Barriere. Er konzentrierte sein letztes Chakra und erzeugte einen gewaltigen Kreisel, den Kisame nun mit dem Mund stoppen musste.
Währenddessen schwebte Rena zu ihm und zog den Kleineren in seine Barriere. "Was ist dein Plan?", fragte der Magier-Fuchs nun neugierig.
Shippo grff in einen kleinen Beutel an seinem Hals und zog einen winzigen Edelsteinsplitter hervor. "Das...", ächzte er. "... ist ein Splitter des legendären Juwels der vier Seelen, dessen ganze Macht so groß ist, dass eine Kakerlake, die es bekommen würde, mit einem Bijuu fertig werden würde. Leider wurde es durch einen unglücklichen Zwischenfall zerstört, aber dieses Bruchstück ist für unsere Zwecke ausreichend!" Mit diesen Worten steckte er den Splitter in den Zauberstab seines Verbündeten.
Plötzlich leuchtete Rena hell auf und änderte seine Erscheinung vollständig.
"Nanu?", murmelte Kisame verwirrt. "Was soll das denn werden? Glaubt ihr wirklich, so ein billiger Trick beeindruckt mich? Groharharhar!"
"Kyuubi-sama lebe hoch!", rief die Priestergestalt, dann feuerte sie einen leuchtend hellen Chakra-Strahl auf den Gegner.
"Ihr Idioten!", frohlockte der Haimensch. "Ich lasse mir diesen Snack besonders gut schmecken!" Mit diesen Worten absorbierte der Akatsuku den Angriff. Doch plötzlich entflammte er. Kisame schrie vor Schmerz. "Argh! Was ist daaas?" Dann verglühte er.
"Ich teleportiere dich noch an die Oberfläche, dann muss ich in die Kuchiose-Welt zurück. Ich werde mich viele Monate nicht bewegen können, das ist der Preis dieser Macht.", sagte Rena, dann nahm er Shippo in die Hand und verschwand.

Eine Sechs erschien auf dem Behälter, dann verschwand er. Damit war Rokubi als drittes Bijuu sichergestellt.
"Noch zwei...", frohlockte Naruto erschöpft. "Dann kann mir nichts und niemand mehr das Wasser reichen! Groharhar!" Seine Augen weiteten sich im Größenwahn.
"Du dummer, kleiner Junge!", spottete Madara. "Du hast nicht die geringste Ahnung, mit was für Mächten du spielst. Wenn dir ein einziger Fehler unterläuft, laufen die Bijuu Amok und vernichten nach und nach die ganze Welt, einschließlich dich, Kleiner!"
"Das wird nicht passieren!", höhnte Naruto. "Denn ich bin die Perfektion in Person! Ich habe ganz alleine die fürchterliche Organisation Akatsuki besiegt!"
Killerbee räusperte sich vernehmlich und sagte: "Vergiss unseren Teil nicht, Asshole!"
"Natürlich.", grinste Naruto. "Ohne meine lieben Freunde wäre das alles nicht möglich gewesen. Aber nun widmen wir uns der Extraktion des Gobi und Yonbi, den letzten der zwei Bijuu!"
"Pah!", schnaubte Madara voller Verachtung. "Wenn ich die Bijuu nicht haben kann, so soll sie keiner haben!" Mit diesen Worten schlug er noch einmal mit aller Kraft gegen die Barriere, die von den zahllosen Schlägen der letzten Zeit etliche Risse bekommen hatte. Sie zersprang splitternd.
Fast im selben Moment stand Madara hinter Naruto, welcher sich noch geradeso wegrollen konnte, bevor das Kunai des Feindes die Stelle erreichte, wo eben noch sein Nacken gewesen war. Nun bildete der Maskierte Fingerzeichen und rief: "Diese Stadt interessiert mich ab sofort nicht mehr! Ich werde sie dem Erdboden gleichmachen und das Team Kitsune, das es gewagt hat, sich mit mir anzulegen, auslöschen! KYAAAAH!"
Mit einem lauten Krachen explodierte die Statue, wodurch ein heftiges Erdbeben verursacht wurde.
Als sich der Rauch lichtete, standen dort, vollständig meterialisiert, der Vier- und der Fünfschwänzige. Voller Entsetzen starrte Naruto die beiden monströsen Erscheinungen an.
"Scheinbar hast du mich leicht unterschätzt, Kleiner!", höhnte Madara. "Doch nun, da ich die volle Kontrolle über diese Bijuu habe, habt ihr keine Überlebenschancen mehr!"
"VORSICHT, BOSS!", brüllte Bee entsetzt, als Gobi seine Pfote hob und nach Naruto schlug. Dieser konnte geradeso ausweichen. Währenddessen spuckte Yonbi eine gigantische Stichflamme in Richtung Bee und und Nagato. Sie entgingen dem nur, weil Bees Reflexe sehr schnell waren und er den Dürren packte und mit sich zog. Die Flamme steckte unzählige Häuser in der Nähe an.
"Ihr seid alle erledigt!", grollte Madara schadenfroh. "Vier plus fünf ergibt neun. Damit wäre die Macht, mit der Kyuubi vor sechzehn Jahren Konoha attackiert hat, erreicht!"
"Mist, dann bleibt mir nur noch eines!", murmelte Naruto.